

Gottesdienst mit Apostel Follmann in Wuppertal-Elberfeld

Am Mittwoch, dem 21. Januar 2026, besuchte Apostel René Follmann die Gemeinde Wuppertal-Elberfeld. Als Grundlage für den Gottesdienst diente ein Wort unseres Stammapostels Jean-Luc Schneider aus einem Gottesdienst, den er in Toulouse gehalten hat.

"Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt." (Psalm 57, 2.3)

Warum gehen wir in die Kirche

Ist diese Frage überflüssig? Nein, es ist eine wichtige Frage, darauf gibt es nicht nur eine Antwort. Es ist entscheidend, den wahren Wert der Gemeinschaft zu erkennen und daran festzuhalten. Sich Zeit nehmen für Gott und nicht fordern, dass er sich Zeit nimmt. Das macht er sowieso.

Ausführungen zum Bibelwort

David war ein junger Hirte, der Saul treu diente. Er war von Gott zum König berufen, darum wollte Saul ihn aus dem Weg schaffen. David musste fliehen und suchte Zuflucht in einer Höhle. Dieses Gebet, in der Höhle von David gesprochen, ist das Bibelwort des Gottesdienstes. Es zeigt das große Vertrauen von David in Gott.

Vertrauen in Gott erarbeiten

Gott hilft vielleicht nicht wie erwartet, aber er hilft. Manchmal wird die Hilfe nicht erkannt, man muss auf das hören, was Gott vielleicht schon seit Monaten sagt. David ist da ein leuchtendes Vorbild. Das Vertrauen in Gott muss immer wieder erarbeitet werden.

Zufluchtsort

Die Gemeinschaft mit Bruder und Schwester im Glauben ist ein besonderer Ort. Nicht mit jedem kommt man so ganz zurecht. Aber respektiere jeden, alle haben das gleiche Ziel. Der Apostel

riet dazu: „Wenn es jemanden gibt, mit dem ich mich schwertue, überlege ich, ob es nicht etwas gibt, was ich von meinem Bruder, meiner Schwester lernen kann. Das ist nichts für die Brechstange, diese Frage können wir im Gebet stellen. Wir wollen empfindsam sein für die Not des anderen. Lasst uns vergeben, nicht verurteilen, das bleibt eine schöne und wichtige Aufgabe.“

Nach Sündenvergebung und heiligem Abendmahl wurde noch ein Diakon für die Gemeinde bestätigt. Er war vor kurzem aus einer anderen Gemeinde zugezogen. Mit Gebet und Segen beendete der Apostel den Gottesdienst.

27. Januar 2026

Text: Sabine Böttner

Fotos: Fabian Bremer





Wir warten


Wir warten Dein